

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

DowJones: +0.19%, S&P500: -0.05%,
Nasdaq: -0.36%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: -0.63%, DAX: -0.47%,
SMI: -0.43%

Asiatische Aktienmärkte

Nikkei 225: +0.31%, HangSeng: +0.48%,
S&P/ASX 200: +0.06%

Der Schweizer Aktienmarkt verzeichnete gestern Kursabgaben. Der Leitindex **SMI** verlor 0.4%. Vor allem die schwachen Indexschergewichte belasteten den Index. Die Pharmawerte **No-vartis** und **Roche** büssten 0.9% bzw. 0.7% ein, während Nahrungsmittelmulti **Nestlé** 0.5% verlor. Daneben schlossen einzig der Life Science Konzern **Lonza** (-1.4%), Telekomriese **Swisscom** (-1.3%) und Augenheilkundespezialist **Alcon** (-1.2%) tiefer. Auf der Gewinnerseite standen für einmal die gebeutelten Grossbankentitel. **Credit Suisse** (+1.5%) und **UBS** (+1.4%) führten mit Abstand das Gewinnertableau an. Uhrenkonzern **Swatch** mit einem Plus von 0.3% folgte auf Platz drei. Die **Waadtländer Kantonalbank (BCV)** legte gestern ein Zahlenset vor, das über den Erwartungen lag. Die Aktie avancierte um 1.8%. Daneben sorgte die Nummer 2 am Schweizer Telekommunikationsmarkt **Sunrise** für Aufmerksamkeit. Zwar musste im abgelaufenen Quartal ein Umsatzrückgang verzeichnet werden, jedoch konnte der operative Gewinn (EBITDA) gesteigert werden und auch die bereinigte EBITDA-Marge stieg aufgrund eines verbesserten Umsatzmixes an. Die Quartalszahlen waren jedoch nebensächlich. Vielmehr stand das separate Statement bezüglich der UPC Übernahme im Fokus. In diesem bekräftigte Sunrise die Übernahmepläne, widersprach dadurch erneut der Empfehlung des Grossaktionärs Freenet und geht somit auf Konfrontationskurs. Hinzu kam der Ausschluss der beiden Freenet-Vertreter aus den laufenden Transaktionsgesprächen. Zudem gab Sunrise bekannt, dass über eine Änderung der Transaktionsstruktur gesprochen wurde, welche eine Kapitalerhöhung von CHF 3.1 Mrd. in Betracht zog. Die Anleger reagierten mit Gewinnmitnahmen, die Aktie verlor 6.4%.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** schlossen gestern uneinheitlich in einem impulslosen Handel. Während der US-Leitindex **DowJones** (+0.2%) als einziger mit positiven Vorzeichen schloss, büssten der marktbreite **S&P500** (-0.1%) und der technologieelastige **Nasdaq** (-0.4%) leicht an Wert ein. Die Anleger nahmen im Vorfeld der Rede von US-Notenbank Präsident Powell am Notenbanken-Treffen in Jackson Hole, das dieses Wochenende stattfindet, eine wartende Stellung ein. Auf Sektorebene zeigte sich kein klares Bild. Gefragt waren Titel aus den Sektoren **Industrie**, **Finanzen** und **Kommunikationsdienste**, wohingegen die Bereiche **Technologie**, **Gesundheit** und **Grundstoffe** schwächelten. Auf Aktienebene fielen die Werte von **Nordstrom**, nach einem besser als erwarteten Zahlenkranz, mit einem Kurssprung von 15.9% auf.

Die **europäischen Aktienmärkte** beendeten den gestrigen Handelstag mehrheitlich in der Verlustzone. Der spanische Leitindex **IBEX 35** (+0.2%) verzeichnete als einziger leichte Kursgewinne. Am meisten verlor der britische **FTSE 100** mit einem Minus von 1.1%. Auf Sektorebene herrschte ein getrübttes Bild. Obenaus schwang als einziger Bereich der **Finanzsektor**, während die Sektoren **Industrie** und **Technologie** die stärksten Abgaben verzeichneten.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J

USA: 1.639%; DE: -0.649%; CH: -0.970%

Das am Mittwochabend veröffentlichte Sitzungsprotokoll der US-Notenbank vom 31. Juli hat die Erwartung an eine 0.5%ige Zinssenkung durch die Fed nochmals deutlich sinken lassen. Der Markt geht weiterhin von einer Zinssenkung um 0.25% am 19. September aus. Dies ist auch unser Hauptszenario. Auf Interesse wird deshalb die heutige Rede von Fed-Präsident Jerome Powell am alljährlichen Notenbanktreffen in Jackson Hole stossen und insbesondere, ob er Hinweise zur künftigen Geldpolitik gibt. Powell dürfte jedoch vor allem über einige der gemeinsamen Herausforderungen für die Zentralbanken sprechen, die sich im Zuge der globalen Finanzkrise und der anschliessenden weltweiten Erholung ergeben haben.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9854

Euro in US-Dollar: 1.1067

Euro in Franken: 1.0905

Der EUR/CHF-Wechselkurs handelte gestern im Tagesverlauf stets um die Schwelle von 1.09. Etwas klarer zeigt sich das Bild beim USD/CHF. Der US-Dollar legte wie am Vortag zum Franken zu. Der Greenback erhielt dabei Rückenwind von diversen Äusserungen von Fed-Vertretern, welche sich gegen zu starke Zinssenkungen aussprachen.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 55.36 pro Fass

Goldpreis: USD 1'495.08 pro Unze

Die US-Ölsorte West Texas Intermediate (WTI) kann sich wie in der gesamten Handelswoche über 55 US-Dollar halten. Während schwache US-Konjunkturdaten gestern den Ölpreis belastete, wirkten die Rückgänge der US-Ölreserven stützend.

Wirtschaft

USA: Einkaufsmanagerindex Industrie (August)

letzte: 50.4; erwartet: 50.5; aktuell: 49.9

Die Stimmung in der US-Industrie hat sich im August eingetrübt. Entgegen den Erwartungen ist der von Markit erhobene Einkaufsmanagerindex in der Industrie auf 49.9 Punkten gefallen. Damit unterschritt der Indexwert erstmals seit September 2009 die Wachstumsschwelle von 50 Punkten.

Eurozone: Einkaufsmanagerindex Industrie (August)

letzte: 46.5; erwartet: 46.2; aktuell: 47.0

Der Einkaufsmanagerindex für die Industrie in der Eurozone steigt entgegen den Markterwartungen, welche von einem weiteren Rückgang des Index ausgingen, im August auf 47.0 Punkte. Trotz leichter Verbesserung bestätigt sich das Bild der Vormonate. Der Industriesektor in der Eurozone schwächelt, der Dienstleistungssektor ist in besserer Verfassung.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.